



Dä verdammt Virus hodd ons ganz schee im Griff, Madilde. Kein Fest, boom er so gern hingegange senn, kenn Fußball, kei Fräiboad on abstand hall mosse owedrie.

Alles es besser, als bann es widder wird bee im Freejoahr, des goar nisch meh gehng, Max. Deshalb mosse mer all obacht gah, des ons dos kei zwättes moal so hoart derwescht.

Outdoor-Angebote

HÜNFELD. Es gibt neue Outdoor-Angebote des DRK-Generationentreffs Hessisches Kegelspiel in Hünfeld. Outdoor-Walking mit dem Theraband im Bürgerpark wird an vier Terminen dienstags ab 14. Juli, von 9 bis 10 Uhr angeboten ((25 Euro Kursgebühr, Anmeldung erforderlich)) „Fit und Aktiv“ am Bewegungsparcours findet ebenfalls dienstags von 10 bis 11 Uhr ab dem 14. Juli bis 15. September statt (kostenfrei), der After Work Outdoorcircle mit gezieltem Muskelaufbau und intensiven Parts ist mittwochs ab dem 15. Juli bis 16. September von 18 bis 19 Uhr und ist ebenfalls kostenfrei. Treffpunkt ist jeweils am Wella-Pavillon. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weiterhin gibt es Outdoor-Walking mit dem Theraband am Weinberg dienstags ab 18. August bis 15. September von 18 bis 19 Uhr, Treffpunkt dazu am Parkplatz Weinberg, und Wirbelsäulengymnastik Core-Training-Outdoor in der Freizeitanlage Tiergarten, mittwochs von 10 bis 11 Uhr, ab dem 19. August bis 9. September. Der Zugang ist über den Parkplatz im Igelstück möglich. Für diese beiden Angebote wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 06652 9670-13 oder E-Mail v.peter@drk-huenfeld.de.

Ehrenamtliche gesucht

HÜNFELD. Der Ökumenische Hospizverein Hünfeld sucht Ehrenamtliche. Sie besuchen auf Wunsch schwerstkranken und sterbende erwachsene Menschen, damit diese spüren, dass sie bis zum Tod von Mitmenschen begleitet sind. Sie entlasten dadurch auch Angehörige. Einsätze finden zu Hause, in Seniorenheimen oder auf der Palliativstation statt. Interessierte haben am Mittwoch, 19. August oder am Mittwoch, 2. September die Möglichkeit, sich über die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs zu informieren. Der Infoabend findet jeweils um 18 Uhr, im DRK-Generationentreff EG, Hünfeld, Mackenzeller Str. 19, statt. Wegen Corona bittet der Verein um Anmeldung bis 10. August unter Tel.: 06652 - 9670-16.

„Wir bauen für die Zukunft“

Grundsteinlegung der Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend

HÜNFELD. „Wir bauen hier für die Zukunft“, freute sich Bürgermeister Benjamin Tschesnok bei der Grundsteinlegung der neuen Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend. Wegen der Corona-Pandemie musste allerdings auf eine Feier mit Gästen verzichtet werden. Der Bürgermeister gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dies vielleicht zur geplanten Eröffnung der Einrichtung im Frühjahr kommenden Jahres wieder möglich sein werde.

Gegenwärtig werden die Bauarbeiten mit Hochdruck vorangetrieben, die Decke des Flachdachs im Obergeschoss ist in den letzten Tagen bereits gegossen worden, im Untergeschoss sind die Handwerker für die Heizungs- und Lüftungstechnik tätig, auch die Elektroinstallation hat begonnen. In den nächsten Tagen sollen auch die ersten Fenster eingebaut werden. Die Rohbauarbeiten können voraussichtlich bereits in den kommenden beiden Wochen abgeschlossen werden. Bürgermeister Benjamin Tschesnok nutzte die Gelegenheit, der Kirchengemeinde St. Ulrich, die im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung Trägerin der Einrichtung werden soll, für das konstruktive Miteinander zu danken.

Besonderen Dank sagte er Stadträtin Karin Grosch, die



Stadträtin Karin Grosch, Bürgermeister Benjamin Tschesnok und der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende der Kirchengemeinde St. Ulrich, Hans-Peter Wiegand, beim Versenken der Urkunde im Grundstein der neuen Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend.

gemeinsam mit Andreas Kapelle und Nicole Fey von der Stadtverwaltung für das Projekt Verantwortung tragen. Die Stadträtin und Andreas Kapelle erläuterten dem Bürgermeister und dem stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden Hans-Peter Wiegand anschließend das moderne Raumprogramm

der Einrichtung. Im Obergeschoss wird die künftige Krippe entstehen. Deren Freigelände befindet sich auf dem Flachdach des Untergeschosses, in dem die drei Gruppenräume für jeweils 25 Kinder Platz finden werden. Den Gruppenräumen angegliedert sind kleine Küchen, Sanitärbereiche, Diffe-

renzierungsräume, eine Kindergartenbibliothek, ein Schlafbereich für die Mittagsruhe und eine „Snoozel-Höhle“, in die sich Kinder auch einmal zurückziehen können. Da der ganze Kindergarten im Inneren „schuhfrei“ gestaltet wird soll, können auch die großzügigen Flure als Spielbereiche mitgenutzt werden. Wichtig war der Stadträtin Karin Grosch in der Planung auch, dass die künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Verantwortung der künftigen Kindergartenleiterin Katja Heimroth gute Arbeitsbedingungen mit einem Büro, Besprechungsräumen und einer Teeküche vorfinden, die abgeschottet sind von dem übrigen Bereich des Kindergartens. Das sei ganz einfach wichtig, damit Besprechungen oder auch Elterngespräche sowie die Vorbereitungen für die pädagogische Arbeit möglich würden. Zum Außengelände gibt es eine großzügige Schleuse, in der Kinder ihre Schuhe und Matschhosen ausziehen können, bevor sie in Strümpfen oder Hauschuhen das Innere des Kindergartens betreten. Auch für Eltern, die ihre Kinder in den Kindergarten bringen, heißt es, in einer Schleuse am Eingang die Schuhe auszuziehen.

Das gesamte Gebäude, das mit einem Kostenvolumen von fast vier Millionen Euro

veranschlagt ist, erhält ein begrüntes Flachdach mit Lichtkuppeln, damit das Gebäude trotz seiner stattlichen Größe das Umfeld der Wohnbebauung nicht überragt. Die Außenfassade soll mit einer naturnahen Holzbeplankung gestaltet werden. Auch im Inneren haben sich die Architekten bereits Gedanken gemacht, das Thema durch die Namensgebung „Arche Noah“ auch durch architektonische Akzente sichtbar werden zu lassen. So sollen Holzplanken und ein Stahlnetz als Absturzsicherung im Treppenhäus das Thema „Arche“ aufgreifen. Zur Berliner Straße hin, die ebenfalls bis dahin in diesem Streckenabschnitt neu gestaltet werden soll, gibt es einen Eingang mit Treppe und einer langen Rampe, damit auch die Barrierefreiheit der Einrichtung gewährleistet ist. Barrierefrei wird der Kindergarten trotz der Zweigeschossigkeit auch im Inneren werden. Dazu wird ein kleiner Aufzug eingebaut. Zur Finanzierung des Vorhabens rechnet die Stadt mit Fördermitteln des Landes und des Bundes aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ in Höhe von rund 2 Millionen Euro. Die Einrichtung wird ab Frühjahr kommenden Jahres Platz für drei Kindergarten-Gruppen mit jeweils 25 Kindern und einer Krippengruppe mit 12 Kindern, insgesamt für 87 Kinder, bieten.

Geschiebeschächte schützen

Eigenbetrieb Abwasseranlagen investiert in Dammersbach

HÜNFELD. Zum Schutz des Kanalsystems baut der Eigenbetrieb Abwasseranlagen der Stadt Hünfeld derzeit in Dammersbach einen sogenannten Geschiebeschacht ein. Diese Schächte dienen dazu, das Kanalsystem mit Rohrleitungen und Regenrückhaltebecken zu schützen.

In diesen Schächten wird mineralisches Material wie Kies, Geröll und Sand zurückgehalten, damit es sich nicht in den Kanalrohren und Becken ablagert. Damit werden aufwendige Spülungen und Reinigungsmaßnahmen vermieden. Beispielsweise landet Wintersplitt, wird er nach Ende des Winters nicht sorgfältig ab-

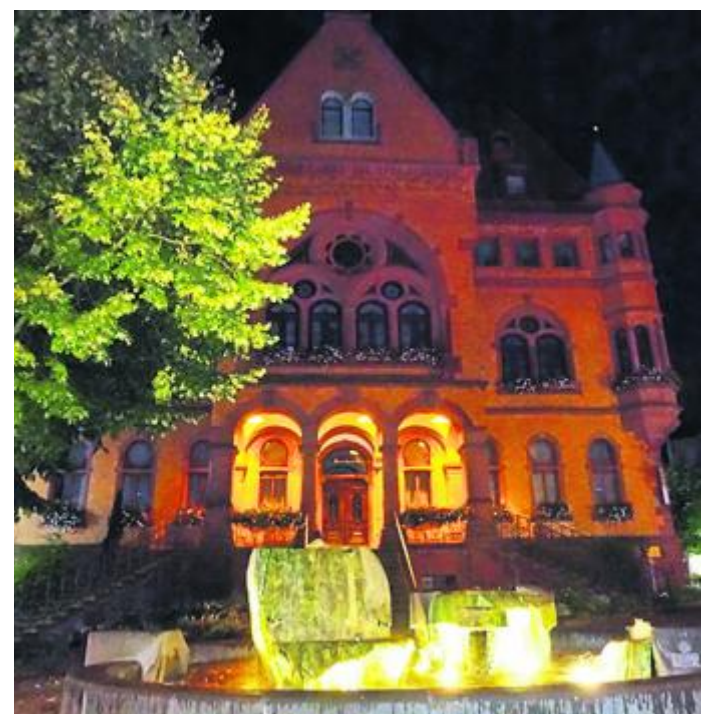
gekehrt, zwangsläufig über die Straßentwässerung im Kanalsystem und auch in den technischen Sonderbauwerken wie Regenüberlaufbauwerken und Regenrückhaltebecken sowie Pumpwerken. Durch die Geschiebeschächte sollen Kanalrohre und Pumpen geschützt und damit Funktionsstörungen im Abwassersystem vermieden werden.

Weiterhin helfen die Schächte mit, Schmutzfracht bei Starkregenereignissen im Kanalsystem zu verringern. Von diesen Investitionen verspricht sich der Eigenbetrieb neben einer Verringerung des Einsatzes von Fremdfirmen und Spülfahrzeugen zur Reinigung der Sonderbauwerke auch eine deutliche Reduzierung

der Reparatur- und Wartungskosten an technischen Einrichtungen wie Schiebern, Rückschlagklappen, Rührwerken und Tauchmotorpumpen. Der Einbau der Geschiebeschächte erfordert allerdings hohen technischen Aufwand, da die Schächte in vorhandenen Kanalleitungen bis zu sechs Meter tief als tonnenschweres Bauteil mit Spezialkränen eingebaut werden müssen. In Dammersbach wird der Schacht unmittelbar vor einem Regenrückhaltebecken installiert, damit Geröll, Splitt und andere feste Stoffe zurückgehalten werden können. Die Geschiebeschächte sind so konstruiert, dass sie sich mit geringerem technischen Aufwand reinigen lassen.



Tonnenschwer und doch Millimeterarbeit: Der neue Geschiebeschacht vor dem Regenrückhaltebecken der Dammersbacher Kanalisation wurde mit einem schweren Kran eingebaut. Dort sollen sich Geröll und Splitt sammeln, damit sie nicht in die Sammelkanäle, Becken und Pumpwerke gespült werden, wo sie große Schäden anrichten könnten.



Hünfeld unter Sternen

HÜNFELD. Die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel beteiligt sich an den Sterneparkwochen der Rhön vom 1. bis 15. August und bietet eine Gästeführung „Hünfeld unter'm Sternenhimmel an“. Im besonderen Ambiente der Abenddämmerung lernen Teilnehmer das nächtliche Hünfeld aus einem neuen Blickwinkel kennen und können zahlreiche Sehenswürdigkeiten mal ganz anders genießen. Mit einer Fackel begeben sich die Teilnehmer auf eine spannende Zeitreise. Treffpunkt um

20 Uhr vor der Tourist-Info, die Führung dauert etwa 90 Minuten. Die Kosten pro Person betragen 6 €. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird ausdrücklich um eine vorherige Anmeldung während der Öffnungszeiten der Tourist-Info (Mo. - Do. 09 - 18 Uhr und Fr. 08 - 12 Uhr) gebeten: Tourist-Info Hessisches Kegelspiel, Am Anger 2, 36088 Hünfeld, 06652-180 195, info@hessisches-kegelspiel.de
www.hessischeskegelspiel.de. Weitere Angebote zu den Sterneparkwochen unter www.rhoen.de